

Die Arbeitsgruppe Suchtprävention



Gerhard Schröder Kerstin Albrecht Andreas Grebe Ralf Marzodko

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte:

LWL-Klinik Marsberg

Hildegard Bartmann-Friese  
Pflegedirektorin

Weist 45 - 34431 Marsberg  
Station 06/8 Horizont

Tel: 02992 601 -1445 - Fax : 02992 601 -1447  
E-Mail: suchthilfe@wkp-lwl.org

Suchtkrankenbehandlung in den  
LWL-Kliniken Marsberg

Qualifizierte Entgiftung von Alkohol und Medikamenten

Qualifizierte Entgiftung von illegalen Drogen - auch für Schwangere, Paare, Eltern (Mitaufnahme von Kindern im Vorschulalter)

Ambulante Suchtkrankenbehandlung einschließlich Substitutionstherapie von Opiatabhängigen

Entwöhnungsbehandlung für drogen-, medikamenten- und alkoholabhängige Menschen

Ambulante und stationäre Suchtbehandlung von Minderjährigen (LWL-Klinik Marsberg – Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik)

Stark für  
die seelische  
Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe.

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

■ über 100 Einrichtungen im Verbund:

Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre

■ ca. 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

aus allen Berufen des Gesundheitswesens

■ ca. 150.000 behandelte und betreute Menschen

im Jahr  
Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Der Weg zu uns



Autobahn A 44 Kassel - Dortmund, Ausfahrt Marsberg  
→ Richtung Marsberg (über Westheim) → Bundesstraße 7  
→ Ortseinfahrt Marsberg → nach ca. 200 m links (Ampel)  
→ Hinter Bahnübergang rechts → nach ca. 800 m befindet sich rechts die Klinik

DB Bahnlinie Hagen - Meschede - Marsberg - Warburg - Kassel; Bahnstation Marsberg (Zug hält zu jeder vollen Stunde)

03/2010/P&Ö

LWL-Klinik Marsberg

Psychiatrie • Psychotherapie • Psychosomatik

Weist 45 - 34431 Marsberg

www.lwl-psychiatrie-marsberg.de  
www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de

Suchtprävention

Ein Angebot  
für Schüler und Gäste



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Suchtprävention

Seit nunmehr 40 Jahren werden in der LWL-Klinik Marsberg Patienten und Patientinnen behandelt, die an einer Suchterkrankung leiden.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht frühzeitig Einfluss auf das Konsumverhalten derer zu nehmen, die bereits als Jugendliche und junge Erwachsene Genussmittel konsumieren, die später Suchtmittel werden können.

Untersuchungen zeigen, dass Informationen und intensiver Kontakt zu jungen Menschen in einem möglichst frühen Stadium prägend sind und das Konsumverhalten in späten Jahren entscheidend beeinflussen.



## Zielsetzung des Angebotes

Wir wollen im Rahmen von Präventionsangeboten für das Thema psychische Gesundheit sensibilisieren und durch aktive Aufklärung und Information den gesellschaftlichen Auftrag in der Region wahrnehmen.

*Achte auf deine Gedanken,  
denn sie werden Worte.  
Achte auf deine Worte,  
Denn sie werden Handlungen.  
Achte auf deine Handlungen,  
denn sie werden Gewohnheiten.  
Achte auf deine Gewohnheiten,  
Denn sie werden dein Charakter.*

*Achte auf deinen Charakter,  
Denn er wird dein Schicksal!*

## Im Rahmen vorbeugender Suchtarbeit bedeutet dies:

- Jungen Menschen Unterstützung und Orientierung zu geben
- Realistische Aufklärungsarbeit zu Suchterkrankungen zu leisten
- Den Einstieg in die Abhängigkeit zu verdeutlichen und damit vorzubeugen
- Sensibilität für das Thema Sucht zu schaffen
- Den Kontakt zwischen gesunden und betroffenen Menschen herzustellen
- Stationäre suchtspezifische Hilfsmöglichkeiten und Fachkompetenzen aufzuzeigen
- Auf regionale Hilfsangebote hinzuweisen
- Praktische Anregungen zur Suchtpräventionsmöglichkeit zu geben



## Ablauf Präventionsveranstaltung

**Erste Kontaktaufnahme über die Station 06/8 unter der Telefonnummer: (0 29 92) 601-1445**

Wir geben im Zeitrahmen von 60 bis 90 Minuten Einblick in:

- Die Stationskonzepte des Suchtbereiches
- Legale und illegale Drogen
- Das Krankheitsbild „Abhängigkeit“
- Erfahrungsberichte der Patienten
- Vorstellung von Hilfsangeboten
- Die Fragen der Gäste werden von den Patienten und Mitarbeitern beantwortet, eine offene Diskussion ist erwünscht.

## Rahmenbedingungen:

- Maximal 25 Personen, um die Veranstaltung informativ und überschaulich zu gestalten.
- Die Besucher sollen sich zuvor mit der Thematik auseinandersetzen und einen Fragebogen erarbeiten, der dann zur Station gefaxt wird (02992 601-1447); somit können wir uns optimal auf Ihren Informationsbedarf vorbereiten.
- Nach unseren Erfahrungen ist es sinnvoll, erst ab der achten Klasse unser Angebot wahrzunehmen.



# Suchtprävention